

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-04-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

30. April 1964

30. IV. 64
Freyer

Lieber Herr Freund, -

bin im Begriff, Ihnen ein bisschen Rohmaterial hinzuschmettern für die Anmerkungen zum Almanach-Brief. Lindley müssen Sie nachschlagen. Reisi steht natürlich für Reisiger. Wer Andreä oder Andrea war oder ist, wissen wir nicht. Der Name des Romanisten ist, wie gesagt, durch Trudi Strich zu ermitteln. "Knappi" steht für Hans Knappertsbusch, der den "Protest der Wagnerstadt München" initiiert hatte und dessen, wie uns zu Ohren gekommen war, nie recht froh wurde. Der Bube hat sich ja auch des späteren dann nicht übel gehalten. Was wir mit "Herzchen" machen wollen, weiss ich nicht. Vielleicht lassen wir doch am besten die Bezeichnung einfach weg und ersetzen sie durch Punkte und Klammern. Denn wollten wir das Wort "Herzchen" stehen lassen, so ergäbe sich ja schier die Notwendigkeit, darauf hinzuweisen, dass die zärtliche Benennung durchaus höhnischer Natur war und blieb, - und dies wieder wäre ein Ding der Unmöglichkeit. - Weiter ist da wohl nichts. Ja, doch, wie wohl schon erwähnt, steht der Buchstabe R. für "Reh", und so nannte meine Mutter den Gatten am häufigsten.

Allgemein wäre freilich mitzuteilen, dass, wie uns nicht erinnerlich gewesen, T.M. diesen kleinen Vortragsausflug damals allein unternahm, weil er unbedingt etwas Geld verdienen musste und die Reise- und Hotelspesen für meine Mutter sparen wollte. Zwar bedarf dies der Anmerkung kaum, doch müsste wohl mitgeteilt werden, dass dieser einzige Brief, den T. M. seit dem Tage der Emigration an meine Mutter schrieb, sich erst jetzt in einer Kiste fand, die er vor der Abreisenach Amerika hier bei Freunden deponiert hatte.

Ich grüsse herzlich und bin immer

Ihre

PS. Ihre aparte Azalee hält sich reizend und erfreut mein Auge von früh bis sehr spät.